

Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion im Ortschaftsrat Durlach

(vom 26.06.2012)

Grundsätzlich sollte die Stellungnahme zur Anfrage der FDP-Fraktion vom zuständigen Fachamt (HGW) erfolgen. Die KSBG ist für die Vermietung der Sporthalle für Trainingszeiten und Einzelbelegungen an Wochenenden und Ferien zuständig, nicht für die bauliche Unterhaltung der Weiherhofhalle. Wir beantworten die Anfrage aus betrieblicher Sicht und den Erfahrungen im Bereich der Hallenvermietung sowie nach Rückfrage bei Mitarbeitern des HGW.

1. Lüftung

Das in der Weiherhofhalle vorhandene Lüftungssystem ist in allen Karlsruher Sporthallen eingebaut. In den Sommermonaten ergeben sich in fast allen Sporthallen Probleme mit der Raumtemperatur, da die Lüftungssysteme die Frischluft direkt von außen ansaugen. Dies ist erforderlich, um die Raumluft mit (unglücklicherweise warmer Außenluft) mit Sauerstoff anzureichern. Bei ausschließlichem Umluftbetrieb (Umwälzung der Raumluft) ergibt sich bei Anwesenheit mehrerer Personen innerhalb kürzester Zeit Sauerstoffmangel. Der Einbau von Fenstern bringt aus Erfahrung auch nicht den gewünschten Erfolg, da die Luft mit der gleichen Temperatur in die Halle gelangt, wie dies auch über die Lüftung erfolgt. Ein Vorteil der Lüftungsanlage liegt darin, dass das Mischverhältnis zwischen raumtemperierter Luft und Außenluft reguliert werden kann.

Dem für die Lüftungsanlagen in städtischen Gebäuden zuständigen Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft sind die Belüftungsprobleme während der warmen Jahreszeit bekannt. Abhilfe schafft hier nur ein Klimasystem. Da aber sämtliche Hallen betroffen sind müsste die Frage einer Umrüstung in der Gesamtheit durch das Fachamt (HGW) geprüft und die entsprechenden Kosten ermittelt werden.

Alle Lüftungsanlagen sind mit einem Feinstaubfilter ausgestattet. Um den Luftdurchlass zu gewährleisten kann es vorkommen, dass kleinste Partikel die Filter passieren können. Nach Rücksprache mit einem Techniker vom HGW wird geprüft, ob der Einbau feinerer Filter möglich ist, da hierbei der Luftmengendurchlass reduziert wird.

2. Beleuchtung

Die Hallenbeleuchtung in der Weiherhofhalle wird zentral in der Hallenregie vom Hallenmeister geschaltet. Da es sich hierbei um Gasdampflampen handelt, ist eine Schaltung über Bewegungsmelder nicht möglich, da die Leuchten nach dem Abschalten erst wieder zünden, wenn diese abgekühlt sind. In der Regel dauert das ca. 15 Minuten. Der Einbau von Bewegungsmeldern in der Halle ist technisch nicht überall sinnvoll, da die Leuchten zu oft an und ausgehen, wenn die Zeitspanne zu kurz eingestellt ist und nach wie vor zu lange brennt, wenn die Brenndauer zu lange gewählt wurde. (Ein ständiges Zu- und Abschalten verkürzt die Lebensdauer des Leuchtmittels). In der Europahalle mussten die Bewegungsmelder in den Besuchertoiletten wieder entfernt werden, da die Auslösung der Melder nicht überall im Raum möglich ist, wodurch Personen in den Kabinen im Dunkeln waren. In der Weiherhofhalle wurden die Geräteräume bereits vor Jahren mit Bewegungsmelder ausgestattet.

Auf generelle Rückfrage hinsichtlich des Einbaus von Bewegungsmeldern bei HGW (Herr Heilborn R 2742) war keine Stellungnahme zu erhalten. Es wurde darauf hingewiesen, dass diese Anfrage offiziell an HGW zur Beantwortung zu stellen sei.

3. Basketball – Bodenzeichnung/Brettausrüstung

Bereits mit Schreiben vom 22.03.2010 an HGW hat das Schul- und Sportamt darauf hingewiesen, dass u. a. in der Weiherhofhalle ab August 2012 zur Saison 2012/13 die neuen Linierungen erforderlich sind und empfohlen, die Umsetzung möglichst zeitnah zu vollziehen. Sowohl die Änderung der Linien für Basketball als auch die Beschaffung einer neuen 24 / 14 – Sec.–Anlage ist bereits durch die Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft des Stadtamts Durlach beauftragt. Da die Linienmarkierung nach Aufbringen aushärten muss, werden die Arbeiten während der Sommerferien ausgeführt, um ein Sperren der Weiherhofhalle aus diesem Grund zu vermeiden. Die Linienänderung und der Einbau der neuen Geräte sind bis zum Rundenstart der Basketballsaison 2012/13 abgeschlossen.

Da in der Halle noch die alten Spielfeldmaße (26 x 14 m) eingezeichnet sind, wird im Zusammenhang der Neulinierung, auf Vorschlag unsererseits, auch die Anpassung des Hauptspielfelds an das derzeit regelkonforme Spielfeldmaß von 28 x 15 m erfolgen.